

Die Bewegung der Geldeinlagen während der Zeichnungen auf die vierte Kriegsanleihe.

Die Bewegung der Spareinlagen in den letzten zwei Monaten verdient besondere Aufmerksamkeit, weil in dieser Zeit die Mittel für die österreichischen Kriegsanleihezeichnungen von nahezu 4½ Milliarden mobil gemacht wurden. Es wurde vielfach die Auffassung vertreten, daß diesmal stärkere Entnahmen aus den großen Geldeinlagenstöcken der Banken und Sparkassen erfolgen werden, weil in dieser Emission der amortisablen Staatschaganweisungen ein speziell für die Besonderheiten des sparenden Publikums zugeschnittener Rententypus gewählt wurde.

Die Einwirkung der Kriegsanleihezeichnungen ist in der Bewegung der Spargelder immerhin erkenntlich. Der Zuwachs betrug im

Jänner	825 Mill. Kr.
Februar	775 Mill. Kr.
März	811 Mill. Kr.
April	583 Mill. Kr.

zusammen 2994 Millionen Zuwachs in den ersten vier Monaten. Der Zuwachs im April ist demnach am schwächsten, weil ein Teil der Rücklagen des Publikums zur Zeichnung von Kriegsanleihe verwendet wurde. Es zeigt sich aber auch, daß das kontinuierliche Anwachsen der Einlagsgelder auch durch die Zeichnungen auf die Kriegsanleihe nicht unterbrochen wurde. Der Milliardenstock der Einlagsgelder ist ungeachtet der Zeichnungen für die Kriegsanleihe nicht nur intakt geblieben, sondern er weist dessenungeachtet fortgesetzte erfreuliche Steigerung aus. Die Einlagsgelder bei den großen Instituten betragen:

Am Schluß des vorigen Jahres	2014 Mill. Kr.,
am 30. April dieses Jahres	2313 Mill. Kr.,
daher +	299 Mill. Kr.

Die Steigerung betrug demnach 15 Prozent. Die gesamten Einlagsgelder der Monarchie betragen rund 20 Milliarden, bei einer Steigerung von 15 Prozent, auf den ganzen Einlagestock kann daher die Steigerung der Einlagsgelder seit Jahresbeginn auf etwa

3 Milliarden Kronen

veranschlagt werden. Die Zunahme der Einlagsgelder will jedoch nicht sagen, daß diese Gelder nicht für die Zeichnungen der Kriegsanleihe verwendet wurden. Die großen Zeichnungen unserer Banken und Sparkassen auf die österreichische Kriegsanleihe dienen eben zur Fruttifizierung der ihnen anvertrauten Spargelder. Ihnen war die Kriegsanleihe eine hochwillkommene Anlagegelegenheit; der Stillstand des Hypothekengeschäftes hat ebenso wie der Stillstand der privaten Emission von Anlagewerten wichtige Gebiete regulärer Kapitalveranlagung verschlossen. Den Banken werden überdies fortgesetzt die noch laufenden Kredite zurückgezahlt. Die Wahl zweier verschiedener Emissionstypen, einer kurzfristigen und einer langfristigen, hat auch ein klares Urteil über die Qualität der Zeichner möglich gemacht. Es ist anzunehmen, daß die Zeichnungen auf die siebenjährigen Schatzscheine von den Instituten herrühren, welche für die ihnen zuzießenden Einlagsgelder eine Kapitalveranlagung gesucht haben, die keine dauernde Immobilisierung bedeutet, während die Zeichnungen auf den langfristigen Titre von dem unmittelbaren Kapitalbesitzer selbst herrühren, der für sein eigenes Vermögen auf möglichst lange hinaus die günstige Verzinsung gesichert sehen will. Der Umstand, daß mehr als 2 Milliarden solcher langfristigen Zeichnungen erfolgt sind, ist ebenso wie die Entwicklung der Geldeinlagen ein erfreuliches Zeichen für die Kapitalbildung unseres Wirtschaftslebens. Finanzminister Dr. v. Lett hat wie kaum eine andere Persönlichkeit im Staate Gelesenheit gehabt, in die tausendfältigen Kanäle der Kapitalentwicklung in unserem Wirtschaftsleben unmittelbaren Einblick zu nehmen, und wenn er aus dieser Beobachtung das Bedürfnis nach einer langfristigen Veranlagungsmöglichkeit herausgeföhlt und das Wagnis der Emission eines langfristigen Titres unternommen hat, so hat der überraschende Erfolg, welchen Oesterreich mit den amortisablen Staatschattscheinen erzielt hat, die Voraussicht des Finanzministers vollauf gerechtfertigt. Damit ist ein Weg betreten worden, dessen Erschließung ein bleibendes Verdienst Dr. R. v. Lett's bilden wird.

Bei den einzelnen Instituten zeigt die Bewegung der Einlagsgelder im Monate April das nachfolgende Bild:

	31. März 1916	30. April 1916	Ergebnis
Millionen Kronen			
Bankverein	227.492	236.147	+ 8.655
Kreditanstalt	165.157	173.030	+ 7.873
Bänderbank	156.810	170.170	+ 13.360
Anglobank	126.025	132.003	+ 5.978
Verkehrsbank	113.157	117.139	+ 3.982
Depositenbank	58.094	59.618	+ 1.524
Unionbank	58.862	63.472	+ 4.610
Mercur	69.076	67.091	- 1.985
Niederöstr. Est.-Ges.	47.125	49.806	+ 2.681
Lomb. u. Est.-Bank	1.684	1.765	+ 81
	1023.482	1070.241	+ 46.759
Postsparkassa	212.938	215.563	+ 2.625
Erste Oesterr. Sparkassa	569.985	573.152	+ 3.167
Neue Wiener Sparkassa	49.478	50.247	+ 769
Kommunale Sparkassen:			
Zentralsparkassa	188.301	191.851	+ 3.550
Floridsdorf	19.151	19.289	+ 138
Döbling	11.203	11.231	+ 28
Sernals	60.489	61.076	+ 587
Rudolfsheim	75.852	76.241	+ 389
Währing	44.274	44.681	+ 407
	1231.731	1243.331	+ 11.600